



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lehrerhandbuch digital: Liliencron, Detlev von - In einer großen Stadt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





## Unterrichtsnaher Texterschließung

### Detlev von Liliencron : „In einer großen Stadt“

Praxisnahe Übungsaufgaben und Hintergrundinformationen zu den wichtigsten Texten des Deutsch-Unterrichtes (auch als Klausurvorbereitung und in Eigenarbeit)

---

#### 1. Zu diesem Material

Nicht nur als Lehrer wünscht man sich häufig zu anstehenden literarischen Texten die wichtigsten Informationen sowie konkrete Beispielaufgaben für deren Erarbeitung. Genau dafür ist die Reihe „Unterrichtsnaher Texterschließung“ gedacht: Sie stellt wichtige Texte des Deutschunterrichts kurz vor und enthält passende Aufgaben samt Lösungshinweisen, mit deren Hilfe die wesentlichen Inhalte im Unterricht oder auch in Eigenarbeit erarbeitet werden können. Dabei enthält jede Texterschließung ein gesondertes Arbeitsblatt mit den Materialien und Aufgaben, das direkt ausgedruckt werden kann. So ist sie auch ideal für den direkten Unterrichtseinsatz geeignet.

An dieser Stelle wird das Gedicht „In einer großen Stadt“ von Detlev von Liliencron näher betrachtet. Darin wird das Leben in der Stadt thematisiert, wobei Aspekte wie Anonymität und Haltlosigkeit Anklang finden.

Es bietet sich an, hier das lyrische Ich des Gedichtes genauer in den Blick zu fassen: Welche Gefühle und Eindrücke lassen sich aus dem Text erschließen?

---

#### 2. Allgemeines zum Text

- Liliencron lebte von 1844 bis 1909. Wann genau er sein Gedicht „In einer großen Stadt“ verfasste, ist jedoch nicht bekannt. Ausgegangen wird meist von einem Erscheinungsjahr um 1890.
- Das lyrische Ich des Gedichtes befindet sich in einer unbestimmten Stadt und beobachtet die vorbeiziehenden Menschen, die jedoch ausnahmslos anonym bleiben. Dabei macht es sich Gedanken über das Leben in der Stadt. Die gesamte Zeit über spielt eine Drehorgel.
- Stilistisch sind vor allem die Metaphorik sowie der durchgehend parallele Aufbau des Gedichtes interessant für eine nähere Analyse.

---

### 3. Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Einstiegsphase:

- Der Text kann auf unterschiedliche Weise in den Unterricht eingeführt werden. Um eine maximale Schüleraktivierung zu erreichen, kann der Titel auf eine Folie projiziert oder an die Tafel geschrieben werden und mit Hilfe eines Brainstormings können die Schülerinnen und Schüler alle ihre Assoziationen nennen. Wichtig bei diesem Verfahren: Es gibt kein Richtig oder Falsch. Außerdem sollten nach der Erarbeitung die ersten Assoziationen nochmals überprüft werden – eine gute Vorbereitung für den Interpretationsgehalt des Titels.

Zur Erarbeitungsphase:

- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten den Text, um den es in der Unterrichtsstunde gehen wird. Wenn kein Oberstufenbuch zur Verfügung steht, sollten Sie als Lehrer daran denken, den Text in ausreichender Anzahl zu kopieren.
- Die Bearbeitung des Textes kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Um schwächere Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern, können Sie auch die Methode des Lerntempoduetts wählen. Sie sollten sich auch überlegen, ob die Erarbeitung arbeitsteilig oder arbeitsgleich geschehen soll, also ob alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten sollen, oder ob diese aufgeteilt werden. Das ist unter anderem davon abhängig, wie viel Zeit Sie für die Texterarbeitung aufwenden wollen und wie viele Aufgaben sie wählen.
- **Denken Sie daran, es handelt sich um „mögliche“ Aufgaben zum Text, das bedeutet, dass Sie nicht alle Aufgaben bearbeiten lassen müssen. Sie können auch gezielt vorgehen und die wichtigsten Aufgaben (im Hinblick auf die Klausurvorbereitung etc.) aussuchen.**
- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung ergeben sich bereits durch die gewählte Sozialform (siehe oben). **Darüber hinaus können Sie die Aufgaben als „Aufgabenschnipsel“ vorne am Pult anbieten und diese den verschiedenen Anforderungsbereichen I, II und III zuordnen, sodass diese in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade unterteilt werden. Zusätzlich können Sie „Sprinterarbeiten“ bereitstellen, also Aufgaben für die schnellen Schüler.**



Weitere Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Unterricht finden Sie im entsprechenden Lehrerratgeber (Materialnummer 17128).

Zur Auswertungsphase:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse auf Folie. Diese werden dann im Plenum diskutiert, ergänzt und ggf. korrigiert. Die Ergebnisse werden vom Lehrer abschließend kopiert und allen zur Verfügung gestellt.
- Natürlich können die Aufgaben auch im Unterrichtsgespräch besprochen werden, dies hat den Vorteil, dass das Verfahren nicht so zeitaufwendig ist. Allerdings bleiben die Schülerinnen und Schüler so weitgehend passiv.

---

#### 4. **Mögliche Aufgaben zum Text**

- 1) Betrachte zunächst nur den Titel. Was sagt er über das Gedicht aus?
- 2) Das Gedicht wird dominiert von der Dreizahl. Wo taucht sie überall auf? Welche Wirkung/ Bedeutung hat sie?
- 3) Die einzelnen Strophen des Gedichtes sind parallel aufgebaut. Wie wirkt dies auf den Leser? An welchen Stellen gibt es Unregelmäßigkeiten und was bewirken diese?
- 4) Es gibt nur sehr wenige Verben im Gedicht. Worauf beziehen sie sich jeweils und was für Tätigkeiten beschreiben sie? Was könnte Liliencron damit in Bezug auf den Leser beabsichtigt haben?
- 5) Die Metapher des Meeres spielt eine große Rolle. Für welche Eigenschaften, Bilder oder Gefühle steht sie hier?
- 6) Wofür steht der Orgeldreher?
- 7) Welche Gefühle des lyrischen Ichs lassen sich dem Text entnehmen? Nutze hierfür deine Ergebnisse aus den vorherigen Aufgaben. Dann versetze dich in seine Situation und verfasse einen inneren Monolog.
- 8) In welche Epoche lässt sich das Gedicht einordnen? Welche typischen Merkmale dieser Epoche weist es auf?

---

#### 5. **Hinweise zur Lösung der Aufgaben**

##### 1. **Betrachte zunächst nur den Titel. Was sagt er über das Gedicht aus?**

- Aus dem Titel „In einer großen Stadt“ lässt sich der grobe Schauplatz des Gedichtes entnehmen. Es spielt in einer großen Stadt, die jedoch nicht weiter spezifiziert wird. Das Gedicht ist daher vermutlich auf jede beliebige große Stadt übertragbar.

##### 2. **Das Gedicht wird dominiert von der Dreizahl. Wo taucht sie überall auf? Welche Wirkung/ Bedeutung hat sie?**

- Drei Strophen; dreifache Nennung der Metapher „Meer“ (V.1, 5, 9); dreimal der Vers „Der Orgeldreher dreht sein Lied“ (V.4, 8, 12); dreimal die Worte „Ein Blick [...] vorüber schon“ (V.3, 7, 11).
- Beschränkt man sich auf die Zweierheit, wird meist die Verschiedenheit zweier Dinge hervorgehoben, z.B. „Möglichkeit A“ und „Möglichkeit B“. Die Dreizahl hingegen zeigt den Beginn einer Reihe an, so z.B. beim „ABC“. Bezogen auf das Gedicht kann die Dreizahl also andeuten, dass es sich nach den drei Strophen, drei Blicken etc. noch genauso weiter fortsetzen ließe.
- Die Klimax (Stilmittel der Steigerung) wird ebenfalls von der Dreizahl strukturiert, dabei liegt im Dritten jeweils der Höhepunkt. Auch in dem hier vorliegenden Gedicht spitzt sich die Lage zum Ende hin zu, wie u.a. daran deutlich wird, worauf der Blick des lyrischen Ichs sich jeweils richtet: „Ein Blick ins Auge“ (V.3), „Ein Blick auf seinen Sarg“ (V.7), „Ein Blick auf meinen Sarg“ (V.11).
- Der Dreizahl ist zudem die Wirkung von Vollständigkeit eigen, so gibt es z.B. drei Raum- und Zeitdimensionen. In der göttlichen Dreifaltigkeit oder in Märchen (drei Wünsche o.ä.) wird sie daher aufgegriffen. Auch das Gedicht wirkt durch die Dreizahl abgeschlossen und vollständig. Außerdem wird, was dreimal genannt wird, durch diese „optimale“ Anzahl besonders hervorgehoben.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lehrerhandbuch digital: Liliencron, Detlev von - In einer großen Stadt*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

